

8. Sitzung des HEBIS-Verbundrates am 18. März 1999

Protokoll (Abgestimmte Fassung / Stand: 7.5.1999) -

Anwesend: s. Teilnehmerliste (Anlage)

Sitzungsleitung: Herr Dugall

Protokollführung: Frau Albrecht

Dauer: 9.30 bis 12.15

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird auf Antrag des LBS Gießen/Fulda um einen Punkt ergänzt: unter TOP 11 wird die Vorbereitung eines HBfG-Antrages zur Ersatzbeschaffung von Geräten beraten; "Verschiedenes" wird neu zu TOP 12.

TOP 2: Beschluß betr. Genehmigung des Protokolls der 7. Sitzung

Die abgestimmte Fassung des Protokolls vom 4. 12. 1998 wird genehmigt.

TOP 3: HEBIS-Verbundorganisation

▪ *HRZ/BDV:*

Herr Schneider berichtet von positiv verlaufenen und termingerecht abgeschlossenen Projekten in den vergangenen 6 Monaten:

- Migration der BIBDIA-Daten der Fachhochschulbibliothek Frankfurt (Titel und Bestände)
- Einspielung der kompletten ZDB-Titeldaten
- Umstellung der Zeitschriftenbestandserfassung

Noch im Fluß, aber ebenfalls im Zeitplan, sodaß mit einer termingerechten oder baldigen Erledigung zu rechnen ist, befinden sich folgende Projekte:

- Neuentwicklung eines Dublettencheckprogrammes
- Anpassung der Konversionstabellen für den Import der DNB-Daten 1972 – 1984
- Implementierung der Online-Fernleihe für Endnutzer
- Import des Current-Contents-Dienstes "SwetScan"

Auf Nachfrage berichtet Herr Schneider, daß Testergebnisse zum Jahr-2000-Problem seitens PICA noch nicht vorgelegt worden sein. Sobald dies erfolge, gingen diese Ergebnisse sofort an die LBS-Betreuer, um lokale Anpassungen – insbesondere bei selbstentwickelten Programmen – vornehmen zu können. Größere Probleme erwarte er aber nicht.

Das LBS Frankfurt fragt nach der Prioritätensetzung für die Integration der SWD in die Verbunddatenbank. Der Verbundrat bekräftigt noch einmal, daß es bei der laufenden Projektplanung bleibt, wonach die Arbeiten an der SWD unmittelbar nach Abschluß des Projektes zum Import der DNB-Altdaten aufgenommen werden. Ein Abschluß ist bis spätestens Ende 1999 vorgesehen.

▪ *HZK/VZ*

Herr Saevecke berichtet von einer organisatorischen und personellen Veränderung im Bereich HZK/VZ: das bisher im Sachgebiet "Leihverkehr" angesiedelte Arbeitsteam "Online-Fernleihe" wurde in das Sachgebiet "Verbundzentrale" überführt. Dadurch hat die Verbundzentrale eine personelle Aufstockung erfahren, die sich nach Beendigung der Entwicklungsarbeiten für die Endnutzer-Online-Fernleihe als Verstärkung für die vorhandenen Personalressourcen auswirken wird.

▪ *Sonstiges*

Über aktuelle Entwicklungen in Rheinland-Pfalz kann nicht berichtet werden.

Herr Dugall erläutert, daß bereits seit 1995 eine Untersuchung über die Veränderungen der bibliotheksinternen Organisationsstrukturen und Arbeitsinhalte durch die Einführung eines integrierten Bibliothekssystems ansteht, die im Zusammenhang mit der PICA-Einführung mit dem HPR vereinbart worden war. Nach mehreren vergeblichen Anläufen konnte das Projekt nun endlich am 1. Februar 1999 begonnen werden; die Laufzeit beträgt 1 Jahr. Bearbeitet wird die Studie von Frau Annette Müller, die ihre Untersuchungen im Wesentlichen im LBS Darmstadt durchführen wird. Frau Müller bittet die Mitglieder des Verbundrates um Anregungen und Vorschläge, aber auch um Kritik. Sie ist per Email erreichbar unter **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** oder telefonisch unter 069/21239224.

TOP 4: HEBIS-Anwendungen: Sachstandsberichte und Aussprache

- *4.1 Bericht des HEBIS-Leitungsteams*
Der mit der Einladung verschickte Bericht des HEBIS-Leitungsteams wird vom Verbundrat zur Kenntnis genommen.
- *4.2 Berichte aus den Lokalsystemen*
Alle Lokalsysteme haben wiederum schriftliche Berichte vorgelegt, die den Mitgliedern des Verbundrates als Tischvorlage zur Kenntnis gebracht werden. Mündlich werden noch einmal einige wesentliche Punkte herausgehoben:
 - Im LBS Marburg wird die Zeitschriftenverwaltung unter ACQ im Dezember 1999 eingeführt werden. Mit der Eigenentwicklung WEBMARIA sind Zeitschriftenbestellungen aus dem WebOPAC heraus möglich.
 - Im LBS Gießen ist die GEB (Gießener Elektronische Bibliothek) in die Produktionsphase gegangen.
 - Im LBS Darmstadt laufen umfangreiche Schulungsmaßnahmen, die die sukzessive Implementierung aller LBS-Module in den Bibliotheken außerhalb der HLB vorbereiten.
 - Im LBS Frankfurt wurden ILN 3 und 4 (STUB/SEB und universitäre Bibliotheken) zu einer gemeinsamen ILN verschmolzen. Eine neue Rahmenbenutzungsordnung der Universität ermöglicht demnächst den Anschluß ausleihintensiver Institute an OUS. In der Senckenbergischen Bibliothek wurde zum 1. 1. 99 ACQ eingeführt.
 - Im LBS Kassel wird der Routinebetrieb überschattet von den Vorgängen um die inzwischen als nicht haltbar erklärte Strafanzeige gegen die Abteilung Informationsmanagement und die Vorbereitung der angestrebten Dezentralisierung der Gesamthochschulbibliothek.
- *4.3 Sonstiges*
Sonstige Berichte fallen nicht an.

TOP 5: Zeitschriften-Katalogisierung (Verfahrensänderung)

Herr Dugall berichtet über seine Verhandlungen mit dem Steuerungsgremium zur Umstellung der Zeitschriftenbestandserfassung im HEBIS-Verbund, die zäh, letztlich aber doch erfolgreich waren, sodaß die Verfahrensänderung nach technischen Anpassungen zum 1. 3. 99 im Produktionsbetrieb wirksam werden konnte. Nach einer Komplett einspielung der ZDB-Titeldaten erfolgen nunmehr wöchentliche Updates; auf Wunsch der ZDB werden die hessischen Bestands-Updates monatlich ausgeliefert. Aus hessischer Sicht wäre eine interaktive tägliche Verarbeitung oder ein täglicher Datentausch sicherlich wünschenswerter, läßt sich aber momentan nicht realisieren, zumal über die künftige Trägerschaft der ZDB immer noch keine Entscheidung gefallen ist. Es zeichnet sich jedoch möglicherweise ab, daß eine endgültige Veränderung, unter Umständen in einer PICA-Datenbank-Umgebung, im 2. Halbjahr 2000 wirksam werden wird.

TOP 6: Fremddaten DB-Retro 1972 - 1984

Der Beschluß der letzten Sitzung zum Import der DNB-Altdateien wurde zügig umgesetzt. Auftragsgemäß hatte die BDV bis Ende 1998 die Entwicklung eines neuen Dublettencheckprogrammes geprüft und dafür grünes Licht gegeben. Inzwischen wurden mit der VZ die Prüfparameter abgesteckt und erste Tests mit den DB-Retrodaten vorgenommen. Auch die

Finanzierung der Daten selbst konnte gesichert werden. Bei weiterem planmäßigem Projektverlauf ist mit dem Beginn der Dateneinspielung für Anfang Juni zu rechnen; die Einspieldauer wird für ca. 1,1 Millionen Datensätze ca. 3 Wochen betragen, sodaß die Arbeiten auftragsgemäß bis zur Jahresmitte abgewickelt sein könnten.

Über die Einspielung weiterer Fremddaten (Blackwell, Casalini etc.) kann erst nach Abschluß der Arbeiten an der SWD entschieden werden.

TOP 7: Online-Contents-Dienste (PCI; SwetScan)

Herr Schneider berichtet, daß die Arbeiten zum Import des Current-Contents-Dienstes "SwetScan" sich nach dem Vertragsabschluß mit der Firma Swets im Dezember 1998 verzögert hätten, da zunächst einmal die Datenstruktur untersucht werden mußte und dazu die Testdaten fehlten, die trotz mehrfacher Erinnerung von Swets nicht zur Verfügung gestellt wurden. Inzwischen liegen aber erste Daten vor; Herr Schneider wird außerdem zur Klärung verfahrenstechnischer Fragen in der kommenden Woche nach Leiden reisen. Fest steht, daß für diesen Bereich – entgegen der Entscheidung beim PCI (s. u.) keine Zusammenarbeit mit dem GBV geplant ist. SwetScan wird direkt in die HEBIS-Datenbank eingebunden werden. Frau Albrecht weist darauf hin, daß damit der Schritt zur Öffnung der Datenbank für den Nachweis unselbständiger Werke getan werde. Eine bibliothekarische Bewertung der Problematik und ihrer Folgen durch die VZ stehe noch aus.

Bezüglich PCI wird von den Mitgliedern des Verbundrates die Qualität der Datenverarbeitung beim GBV bemängelt. Untersuchungen an der STUB Frankfurt haben eklatante Mängel erkennen lassen, die trotz Anmahnung aber nicht behoben wurden. Das Leitungsteam kündigt deshalb an, nach Ende der Laufzeit des Vertrages mit dem GBV und einer positiven Entwicklung bei SwetScan den Transfer in die HEBIS-Datenbank prüfen zu wollen.

TOP 8: Elektronische Publikationen (Workshop vom 11. 3. 99 / Bericht)

Frau Albrecht berichtet vom großen Erfolg des Workshops "Elektronische Dissertationen im HEBIS-Verbund", der sehr gut besucht war, eine Fülle von Informationen und deren Austausch bot, aber auch wichtige Arbeitsergebnisse gebracht habe, auf denen die Verbundzentrale nun bei ihren Entwicklungsarbeiten aufsetzen könne. Als wesentliche Ergebnisse stellt sie dem Verbundrat zur Kenntnisnahme vor:

- Grundsätzlich werden nur Online-Dokumente in die HEBIS-Datenbank katalogisiert, wenn diese auf einem Dokumenten-Server liegen, der im Zuständigkeitsbereich und in der Verantwortung einer HEBIS-Teilnehmerbibliothek oder deren übergeordneter Institution liegt und wenn eine längerfristige Archivierung sichergestellt ist. Unter diese Regelung fallen auch durch Lizenzverträge erworbene Nutzungsrechte an Online-Dokumenten auf kommerziellen Servern, wenn die längerfristige Verfügbarkeit unter einer gesicherten Zugangsadresse gegeben ist.
- Dokumente, die lizenzrechtlich nicht an ausschließlich lokale Nutzung gebunden sind, werden dem ganzen HEBIS-Verbund zur Verfügung gestellt. Dazu gehören insbesondere die gesamten Hochschulschriften und –publikationen der einzelnen Standorte. Verbundzentrale und BDV entwickeln einen Mechanismus, der das Update solcher Dokumente in alle hessischen Lokalsysteme garantiert, ohne daß in allen LBSs Lokal-/Exemplardaten angelegt werden müssen.
- Die gesicherte URL wird in einer neuen HEBIS-Kategorie im Bereich der Titeldaten (4085) angegeben. Die Anzeige-Syntax wird so geändert, daß eine automatische Verlinkung der Adresse erfolgt. Zusätzlich kann – sofern bekannt – die URL des DBB-Deposit-Servers angegeben werden. Dazu wird die Kategorie wiederholbar gemacht.
- Für ausschließlich lokal nutzbare Dokumente (z. B. bei lizenzrechtlichen Vorgaben) müssen zusätzlich zu den Titeldaten auf Level 2 Lokaldaten erfasst werden. Dabei wird Kategorie 7100 für Online-Dokumente von den Pflichtkategorien ausgenommen und die Validation entsprechend angepaßt. Für rein lokale URLs (z. B. zur Verlinkung von CD-ROM-Produkten auf den lokalen CD-ROM-Server) wird neu Kategorie 7135 eingerichtet; sie entspricht in Inhalt und Struktur 4085 und ist ebenfalls wiederholbar.

TOP 9: HEBIS-Online-Fernleihe

Am 25. 1. 1999 wurde der Produktionsbetrieb für die Online-Fernleihe (durch das bibliothekarische Fachpersonal) aufgenommen; der Betrieb läuft seitdem störungsfrei und bereits routinemäßig. Ob dies zu einer Verkürzung der Lieferzeiten geführt habe, konnte noch nicht beantwortet werden.

Herr Saevecke weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß auch für die Online-Fernleih-Komponente für Endbenutzer ein erster Prototyp vorliege. Geplant sind erste intensive Tests zwischen Verbundzentrale und STUB Frankfurt, die bei Erfolg sukzessive auf andere Bibliotheken ausgeweitet werden sollen. Eine Implementierung der Funktion ist vermutlich im Laufe des zweiten Halbjahres 1999 möglich, sofern bis dahin in den Bibliotheken die dafür notwendigen organisatorischen Voraussetzungen geschaffen werden können.

TOP 10: Projekt Retrokonversion (Image / OCR)

Bereits in der Herbstsitzung 1998 wurde dem Verbundrat über die Ausschreibung zum Projekt Retrokonversion berichtet. Inzwischen wurden Testinstallationen dreier Anbieter durchgeführt und bewertet. Nur ein Bieter konnte von Infrastruktur und Problemansatz her die ihm gemachten Vorgaben erfüllen, wobei sich insbesondere die OCR-Umsetzung der Katalogkarten als äußerst schwierig erwies.

Über die Auftragsvergabe entscheidet formal die Stadt Frankfurt in der nächsten Sitzung der Magistratsvergabekommission. Danach sind noch Verträge auszuhandeln, sodaß der Produktionsbetrieb nicht vor Ende Mai aufgenommen werden wird. Die Projektdauer wird 23 Monate betragen; eine Prioritätenabfolge für die einzelnen Kataloge wurde bereits festgelegt. Die beteiligten Bibliotheken werden über genaue Zeitpläne und Termine noch informiert werden, sodaß die Möglichkeit besteht, die aufzubringenden Eigenmittel entsprechend rechtzeitig einplanen zu können. Für die Abnahme der Leistung wurde mit der Vorgabe von bis zu 98 Prozent Trefferquote des automatischen Retrievals ein hoher Qualitätsstandard gesetzt.

Sobald die ersten Daten vorliegen, wird die BDV laut Herrn Schneider ein Konzept für die Einbindung in die HEBIS-PICA-Umgebung erarbeiten.

TOP 11 (neu): HBfG-Antrag

Herr Risius erläutert mündlich den vom LBS Gießen vorgelegten Vorschlag, einen neuen HBfG-Antrag zur Ersatzbeschaffung von Geräten zu stellen, weil die zur Zeit im Einsatz befindlichen Server, Mitarbeiter- und Endnutzer-PCs bei weitem nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen, sowie durch die inzwischen erfolgte Einführung aller PICA-Module ein steigendes Datenvolumen und eine steigende Anzahl von Zugriffen zu verzeichnen sei (s. auch Anlage).

Herr Dugall erläutert, daß das HBfG-Verfahren keine Ersatzbeschaffung vorsieht. Er sieht aber keinen Hinderungsgrund, im Zusammenhang mit der Einführung von PICA-LBS4 einen neuen Antrag auf Förderung zu stellen.

Der Verbundrat beschließt, ein solches Verfahren einzuleiten. Herr Dugall wird mit dem hessischen Wissenschaftsministerium eine Vorabstimmung vornehmen. Dazu werden grobe Schätzungen der benötigten Finanzvolumina aus den einzelnen Lokalsystemen benötigt. Diese sollen bis zum 10. April 1999 an das Leitungsteam abgegeben werden, das dann auch die weitere Koordination der Antragsstellung, die von jeder einzelnen Institution individuell vorgenommen werden muß, übernimmt.

Herr Dugall verweist noch darauf, daß auch ein Lizenzkauf der Software LBS4 denkbar wäre (statt jährlicher Mietzahlungen). Dieser könne dann auch in das HBfG-Verfahren einfließen. Dazu muß ein Angebot von PICA eingeholt werden.

TOP 12 (neu): Verschiedenes

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 26. 10. 1999 festgelegt.

Frau Nottebohm fragt nach dem Stand der Kooperationen zwischen PICA, Siemens und ALS. Es wird berichtet, daß PICA inzwischen alle Kooperationspläne auf Eis gelegt hat und LBS4 nunmehr allein entwickelt, wodurch eine stabile Datenstruktur gewährleistet sei. Die Entwicklung von LBS4 erfolgt erstmals unter Einbeziehung der Anwender: sowohl in den Niederlanden wie auch in Deutschland wurde eine begleitende Arbeitsgruppe installiert.

Die Termine für die Nutzerversammlungen im Jahr 1999 stehen fest: 16. September (Kassel), 17. September (Frankfurt) und 1. Oktober (Gießen). Informationen über Ort und Zeit erfolgen mit den Einladungen.

Herr Risius fragt, ob inzwischen eine Mustervereinbarung zur Umlegung der Kosten auf die einzelnen Teilnehmer durch die Lokalsysteme vorliege. Dies ist nicht der Fall.

Herr Reuter erkundigt sich nach dem Stand der Dinge der sogenannten "Landesweiten Maßnahmen" und nach der von Herrn Steenweg in der letzten Sitzung gegebenen Anregung zur dauerhaften Etablierung einer Arbeitsgruppe. Aufgrund des Regierungswechsels in Hessen ist die finanzielle Situation für den gesamten Komplex "Hochschulsonderprogramm" momentan nicht zu überschauen, weswegen von Herrn Steenweg auch keine Vorlage für die mögliche Struktur und die Arbeitsinhalte einer dauerhaft einzurichtenden AG vorgelegt wird. Fest steht nur, daß bisher nicht ausdrücklich verplante Mittel gestrichen worden sind. Bereits beantragte und bewilligte Mittel unterliegen zwar einer Mittelbewirtschaftung; es ist aber mit einer Aufhebung dieser Maßnahme durch die neue Landesregierung zu rechnen. Die nächste Sitzung der AG "Landesweite Maßnahmen" ist für den 20. April 99 vorgesehen.

Frau Nottebohm bedankt sich abschließend noch einmal ausdrücklich bei allen Beteiligten in BDV und VZ für die geleistete Arbeit bei der Konversion der BIBDIA-Daten, deren Migration für die FHB Frankfurt ein wichtiger Schritt gewesen sei.

Frankfurt, den 15. April 1999

Protokollführung

Sitzungsleitung

gez. Rita Albrecht

gez. Berndt Dugall

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- zu TOP 4.1: Aktuelle Zwischenbilanz (Zeitraum Oktober 1998 – März 1999)
- (verschickt mit Einladung zur Sitzung am 25. 2. 1999)

- zu TOP 4.2: Sachstandsberichte der Lokalsysteme (Tischvorlage vom 18. 3. 99)
- zu TOP 11: HBfG-Antrag Ersatzbeschaffung (mündlich vorgetragen am 18. 3. 99)

**Anlage: Teilnehmerliste zur
8. Sitzung des HEBIS-Verbundrates am 18. 3. 99**

Teilnehmer	Dienststelle	Vertretene Institution
Herr Dugall	STUB Frankfurt	Verbundleitung
Herr Saevecke	STUB Frankfurt	HZK
Herr Schneider	HRZ/BDV	HRZ/BDV
Herr Kratz	LHB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Dr. Wefers	STUB Frankfurt	LBS Frankfurt
Herr Risius (in Vertretung von Dr. Hammerschick)	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Steenweg	GHB Kassel	LBS Kassel
Herr Dr. Nolte-Fischer	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Anderhub	UB Mainz	LBS Rheinhessen; MBWW Rheinl.-Pfalz
Herr Dr. Reuter	UB Gießen	Universitätsbibliotheken
Frau Nottebohm	FHB Frankfurt	Fachhochschulbibliotheken
Herr Dr. Wolf	HLB Wiesbaden	Landesbibl./Wiss. Stadtbibl.
Herr Brugbauer	ZMedB Uni Marburg	Dezentrale Bibliotheken
Herr Prof. Dr. Schneider	Uni Kassel	Universitäten
Frau Göbel (in Vertretung von Prof. Wacker)		Fachhochschulen
Herr Folter	STUB Frankfurt	ÖPR (STUB)
Frau Nafzger-Glöser	Bibliotheksschule Frankfurt	Bibliotheksschule Frankfurt
Frau Müller	STUB Frankfurt	Projekt PICA-Organisationsuntersuchung
Frau Albrecht	STUB Frankfurt	HZK/VZ (Protokoll)
<u>Entschuldigt:</u>		
Frau Weber	HMWK	HMWK
Herr Dr. Wenneis		HPR (MBWW Rheinl.-Pfalz)
Frau Banholzner	Uni Gießen	HPR (HMWK)

``HBFG-Antrag Ersatzbeschaffung''

Zur Motivation

Seit Einfuehrung von HEBIS-Pica 1995 sind vier Jahre vergangen. Der Funktionsumfang des Pica-Softwaresystems in toto wurde in diesem Zeitraum durch Pica immens erweitert. Damit einher ging ein fortschreitender Ausbau der Lokalsysteme: Anfaenglich wurden in der Regel nur die Recherche-Module OWC/OPC genutzt, heute sind an allen Standorten alle uebrigen Pica-Module (OCT, OUS, ACQ, OpenCAT, WebOPC), insbesondere in Giessen jeweils fuer mehrere ILN's, im Einsatz. Um dem aus diesem Grund permanent anwachsenden Datenvolumen und der ebenso steigenden Anzahl gleichzeitiger Systemzugriffe durch Bibliotheks-Mitarbeiter/innen und -Benutzer/innen zu begegnen, wurde die 1995 angeschaffte Hardware-Ausstattung in Giessen kontinuierlich mit HRZ-Mitteln ausgebaut, und zwar durch

- * zusaetzliche Rechner-Plattformen (Workstations als Vorrechner),
- * Erweiterung des Hauptspeichers,
- * und immer mehr Plattenplatz.

Die von Pica angekuendigten Weiterentwicklungen der Software (die LBS4-Generation, eine neue Indexmaschine, PiCarta) zum einen, sowie zum anderen der neu hinzugekommene Service, digitale Dokumente online zur Verfuegung zu stellen (Stichwort ``GEB''), lassen schon jetzt einen weiterhin rasch zunehmenden Bedarf an Hardware-Ressourcen in den Lokalsystemen erkennen.

Mittlerweile versehen die 1995 in Betrieb genommenen Datenbankserver samt ihrer Peripherie seit vier Jahren ununterbrochen ihren Dienst. Damit sind sie nicht nur relativ alt, sondern koennen sogar als technologisch veraltet angesehen werden. Laengst haben altersbedingte Plattenausfaelle an den Servern den Bedarf einer grundsaeztlichen Erneuerung der Hardware signalisiert. Eine Ersatzteilbeschaffung wird nicht nur von Jahr zu Jahr problematischer, sondern vor allem auch immer fragwuerdiger.

Analog zur oben geschilderten Situation auf der Server-Seite gibt es ebenso dringende Erfordernisse, die in den Bibliotheken als Plattformen fuer Bibliotheksmitarbeiter/innen und -Benutzer/innen im Einsatz befindlichen PCs durch eine neue Geraetegeneration abzuloesen. Abgesehen von haeufiger werdenden nutzungs- und alterungsbedingten Ausfaellen von PCs, insbesondere bei den oeffentlich zugaeuglichen OPAC-PCs, liegt der primaere Grund dafuer im starken Ansteigen der Anforderungen an die Leistungsfaeigkeit der Endgeraete. Dieses geht auf immer neue Recherche-Werkzeuge (WebOPC, PiCarta) und die Erweiterung des Informationsangebots (Elektronische Zeitschriften, Current-Contents-Dienste, Digitale Dokumente, zukuenftig auch Retrokonversions-Kataloge) zurueck.

Die rasante Weiterentwicklung und die kurzen Innovationszyklen in der PC-Technologie sind hinlaenglich bekannt; zwischen den zuletzt aus Sondermitteln des Bundes beschafften OPAC-PCs und den 1995 oder zum Teil noch frueher beschafften Geraeten klaffen Welten. Um allen Benutzer/inne/n mit Hilfe moderner Schnittstellen einen adaequaten Zugang zu den verfuegbaren wissenschaftlichen Informationsressourcen bieten zu koennen, ist es unabdingbar, mit der technologischen Entwicklung schrittzuhalten und flaechendeckend leistungsfaeigige Endgeraete bereitzuhalten.

Fazit

Zur Deckung des aufgezeigten Bedarfs an leistungsfaeigen Servern und Endgeraeten aufgrund sich fortwaehrend und rapide weiterentwickelnder Rahmenbedingungen einerseits, sowie angesichts des Alters der gegenwaertig im Einsatz befindlichen Hardware andererseits, sind zentrale Mittel in ausreichendem Umfang zur Verfuegung zu stellen. Es ist nunmehr an der Zeit, einen entsprechenden HBFG-Antrag zu formulieren, wie es in der Verbundratssitzung am 17.3.1998 bereits in Aussicht gestellt worden ist.